



Guten Tag!



Von Thomas Pusch

Aufgaben

Wenn sich Handwerker in anderen Zeiten angemeldet hatten, gab es eigentlich nur eine Schwierigkeit. Man musste zur betreffenden Zeit in der Wohnung sein. Ein allzu großes Zeitfenster, etwa von 9 bis 15 Uhr, machte es dem Menschen, der zur Arbeit gehen musste, zwar schwierig, aber da gab es ja immer noch die Nachbarn. Doch derzeit ist eben nichts so wie sonst, auch nicht die Monteursbesuche. In dieser Woche werden bei mir im Haus die Rauchmelder überprüft. Und die Mieter werden nicht nur gebeten, zu Hause zu sein, sondern müssen auch noch eine ganze Reihe Hausaufgaben erledigen. Dazu gehört beispielsweise, dass vor dem Eintreffen der Mitarbeiter die Wohnung gut durchgelüftet werden soll. Das ist ja eigentlich immer eine gute Idee, wenn auch bei den derzeitigen Temperaturen etwas sehr erfrischend. Für Wärme im Gesicht sorgt dann aber der Mund- und Nasenschutz, der aufgesetzt werden soll, wenn es an der Wohnungstür klingelt. Dann ist noch darauf zu achten, dass die Türen zu den Räumen, in denen die Rauchmelder angebracht sind, offen stehen, und dass zwei Meter Abstand gehalten werden. Es mag alles ungewohnt sein, aber ich finde es gut, wie die Firma für Sicherheit auf beiden Seiten sorgt. Beim nächsten Mal kann man ja vielleicht wieder ein Plüschchen halten. Und Maske und Abstand sind dann möglichst kein Thema mehr.



Verkehrsplaner Felix Heine mit den Auszubildenden Johanna Thomas und Gina Albrecht.

Fotos: Thomas Pusch

Über 200 Veränderungen

Ab 13. Dezember gilt der neue Fahrplan der Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land

Ab kommenden Sonntag gilt der neue Fahrplan der Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land (NJL). Es gibt neue Fahrverbindungen, manche Haltestellen werden umbenannt. Tarifänderungen sind allerdings erst für den Januar angekündigt.

Von Thomas Pusch
Burg • Über 300 Hinweise und Anregungen hat die Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land (NJL) seit dem Erscheinen des aktuellen Fahrplans im Dezember 2019 bearbeitet. Herausgekommen ist dabei der neue Fahrplan, der ab kommenden Sonntag, 13. Dezember, gültig ist. „Wir konnten 75 Prozent der Anmerkungen einarbeiten“, sagte Prokuristin und Verkehrsleiterin Daniela Krämper im Gespräch mit der Volksstimme. Oftmals gehe es dabei um Wartezeiten beim Umsteigen oder auch eine andere Abfahrtszeit, damit ein Pendler pünktlich zur Arbeit kommen kann, ohne gleich einen Bus früher nehmen zu müssen. Natürlich müssen

die Linien dennoch aufeinander abgestimmt bleiben und die Zeiten auch zu den Regionalbahnen passen. Die Bahn fährt ebenfalls ab Sonntag mit einem neuen Fahrplan.

Erneut keine gedruckte Version

Ein Weg zu verbesserten Verbindungen führt über das Entwerfen einzelner Linien, damit die Fahrgäste nicht über jede kleine Gemeinde fahren müssen. Dies geschah beispielsweise bei den Linien 708 und 710, was zu effektiveren Fahrzeiten in Schermen, Pietzpuhl und Detershagen führt. Für Schermener ist mit dem neuen Fahrplan auch das Krankenhaus Vogel-

sang besser erreichbar. Bereits zum Schuljahresbeginn wurden Verbindungen von Schopdorf nach Burg ohne Umstieg in Magdeburgerforth eingeführt, die sind nun im neuen Fahrplan festgeschrieben.

Wobei festgeschrieben nicht unbedingt wörtlich zu verstehen ist. „Ein Fahrplan lebt“, stellte Krämper klar. Der aktuelle Plan habe gerade einmal zwei Wochen Bestand gehabt, als die erste Änderung kam. Allein schon wegen Baustellen müssten Fahrzeiten häufig angepasst werden. Daher hat sich die NJL dazu entschieden, auch in diesem Jahr keine gedruckten

Fahrplan herauszugeben. „Es gab im vergangenen Jahr so gut wie keine Beschwerden“, sagte die Prokuristin. Als Alternativen bietet die NJL neben ihrer Internetseite njl-burg.de auch die telefonische Auskunft unter 03921/93590 an. Ebenso gibt es die Möglichkeit, sich einen individuellen Fahrplan per Post schicken zu lassen. „Das ist für viele ein Vorteil, weil sie nur die Verbindung haben, die sie brauchen und das in größerer Schrift auf einem A4-Blatt“, sagte Krämper.

Im Gespräch mit den Schulen

Der Schülerverkehr macht 80 Prozent des Geschäftes des Nahverkehrsunternehmens aus und so sind neben den übrigen Fahrgästen und Fahrern die Schulen wichtige Informationsquellen für die Fahrplanplanung. Und das führt dann auch zu Änderungen. So mussten die Jerichower Grundschüler bislang nach der fünften Stunde um 12.20 Uhr lange auf den nächsten Bus warten, weil der vorhergehende schon um 11.50 Uhr abgefahren war. Mit dem neuen Fahrplan gibt es eine Verbindung um 12.25

Uhr. Die Möckeraner Sekundarschüler hatten wiederum nach der fünften Stunde nur zwei Minuten Zeit, um den Bus zu erwischen, nun sind es zehn. Für die Schopsdorfer Schüler bedeutet die direkte Verbindung nach Burg eine halbe Stunde weniger Fahrzeit.

Nicht verbunden ist der Fahrplanwechsel mit einer Änderung der Tarife. „Die greifen im gesamten Marego-Verbund ab dem 1. Januar“, sagte die Prokuristin. Über Einzelheiten könne allerdings noch nicht gesprochen werden. Ursprünglich hatten sich die Fahrpreise am 1. August ändern sollen. Um die gesenkte Mehrwertsteuer weiterzugeben und auch um auch während der Pandemie verlorene Fahrgäste zurückzugewinnen, wurde darauf verzichtet.

Ab heute werden nun die neuen Fahrplanaushänge an den Haltestellen angebracht. Davon gibt es im NJL-Netz immerhin genau 737. Zwölf von ihnen bekommen mit dem neuen Fahrplan auch einen neuen Namen. Dazu gehören die Haltepunkte an den ehemaligen Bahnhöfen in Möckern, Loburg und Jerichow. Die heißen ab dem 13. Dezember: Bahnhofstraße.



Prokuristin Daniela Krämper (von links) und die Verkehrsplanerinnen Nancy Thiede und Josefine Zimmermann.

Meldung

Corona: 18 neue Fälle am Wochenende

Burg/Genthin (vs) • Am Wochenende erhöhte sich die Zahl der Corona-Infektionen im Jerichower Land um 18 auf insgesamt 769 Fälle. 161 Menschen im Landkreis sind derzeit infiziert. Es gab einen weiteren Sterbefall in Zusammenhang mit Corona.

Exklusive Angebote auf der AboVorteil-Seite.



Vorteile für Abonnenten – morgen in Ihrer Volksstimme.

Polizeibericht

Diebe durchwühlen Einfamilienhaus

Detershagen (vs) • Sonnabend Abend wurde in der Burger Straße in Detershagen in ein Einfamilienhaus eingebrochen. Dabei drangen die Täter über die Terrassentür gewaltsam in das Gebäude ein. Die Täter durchwühlten anschließend diverse Schränke und entwendeten eine Geldbörse samt Inhalt.

Kellereinbruch in der Alten Kaserne

Burg (vs) • In der Nacht zum Sonnabend wurde in die Kellerräume einer Seniorenwohnanlage in der Alten Kaserne in Burg eingebrochen. Der Schaden beläuft sich auf etwa 1000 Euro.

Ohne Führerschein, aber mit Alkohol

Burg (vs) • Während einer Verkehrskontrolle in der Nacht zum Freitag wurde in der Burger Mauerstraße ein Pkw angehalten. Bei der Kontrolle wurde bei dem Fahrer Atemalkohol festgestellt. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,09 Promille. Eine Überprüfung seiner Daten ergab, dass der Mann nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist.

Sachbeschädigung durch Sprühfarbe

Burg (vs) • Eine Sachbeschädigung durch Farbe an einem Garagentor wurde der Polizei in Burg gemeldet. Eine Bewohnerin eines Hauses im Kreuzgang hatte Stimmen vor ihrem Haus gehört. Sie sah fünfte Jugendliche, welche vor ihrem Grundstück standen. Nachdem die Jugendlichen weggegangen waren, ging sie vor das Haus und stellte fest, dass die Jugendlichen ihre und eine Garage eines Nachbarn mit Silberfarbe besprüht hatten.

E-Bike aus Keller gestohlen

Burg (vs) • Eine 75-jährige Frau zeigte den Diebstahl ihres Elektro-Fahrrades an. Sie hatte das Fahrrad letzte Woche im Fahrradkeller eines Mehrfamilienhauses in der Wilhelmkuhr-Straße in Burg abgestellt und musste am nächsten Morgen den Verlust feststellen.

Heute vor 10 Jahren

Dez 7 2010

Einzige höhere Schule in ganz Sachsen-Anhalt bei der Pisa-Studie ist das Burger Roland-Gymnasium. Bereits das zweite Mal hat das Los für die Schule entschieden.
Unsicher ist, ob es in diesem Jahr eine Eisbahn auf dem Gelände des Burger Soziokulturellen Zentrums geben wird.

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Mario Kraus
☎ (0 39 21) 45 64 31

Tel.: (0 39 21) 45 64-30, Fax: -39
Zerbster Straße 39, 39288 Burg
redaktion.burg@volksstimme.de

Leiterin Newsdesk:
Dr. Petra Waschecio
(pa, 0 39 21/45 64 41)

Newsdesk: Steffen Reichel (re, -36),
Lan Dinh (hi, -29), Julia Irling (ja, -23)

Chefreporter: Thomas Pusch (tp, -37)
Reporter Burg:
Mario Kraus (mk, -31), Nicole Grandt
(ng, -34)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt:
Papierwelt am Markt,
Markt 27, 39288 Burg
Tel. (0 39 21) 4 82 44 50

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de

Freude, wo sonst die Zukunftsangst herrscht

Pakete von Netzwerk Leben auf die Reise geschickt

Von Thomas Pusch
Burg • Weihnachtsfreude in Haushalte im Jerichower Land bringen, in denen ein unbeschwertes Fest nicht möglich ist, das ist eines der Ziele von Netzwerk Leben. Dafür wurden auch in diesem Jahr fleißig Pakete gepackt. Die ersten Päckchen wurden am Freitagnachmittag von rund einem Dutzend Roland-Gymnasiasten verladen. Die Schule hatte in diesem Jahr einen sehr großen Anteil an der Aktion. „17 der 50 beschenkten Familien in diesem Jahr bekommen Pakete von euch“, sagte Andreas Pichotka bei der Begrüßung im katholischen Gemeindehaus. In den vergangenen Jahren hatte das Gymnasium die Aktion auch mit einem Benefizkonzert unterstützt, das musste in diesem Jahr ausfallen. Mitgemacht bei der Paktaktion haben außerdem die



Rund ein Dutzend Roland-Gymnasiasten halfen beim Beladen.

Foto: Thomas Pusch

Diesterweg-Sekundarschule und die Albert-Einstein-Grundschule in Burg sowie die

katholischen Gemeinden in Burg, Gommern und Loburg. Das Burg-Theater steuerte 120

Kinogutscheine für Kinder bei. Viele Erwachsene mögen Vorurteile gegenüber den Famili-

en haben, die von der Fürsorge unterstützt werden müssen, „aber keiner kann sich sicher sein, dass er nicht auch durch einen Schicksalsschlag in die gleiche Situation kommt“, fügte Pichotka hinzu. Gerade unter der Corona-Pandemie habe man gemerkt, wie schnell sich alles ändern kann.

2007 hat die Burger Ortsgruppe die Weihnachtspaktaktion ins Leben gerufen. Doch sie ist nur eine von zahlreichen Aktivitäten der gut ein Dutzend Ehrenamtlichen. Sie unterstützen seit 2003 auch im Rest des Jahres hilfebedürftige Familien. „Unser Anliegen ist es, Familien mit Kindern in besonderen Not- und Konfliktsituationen Mut zu machen zum Leben und ihnen zur Seite zu stehen“, so Pichotka. Dabei sehe sich die Ortsgruppe keineswegs als Ersatz staatlicher Hilfen.